

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Unser Heimatland Baden. Stammtafel des Gr. Hauses. Die bad.
Staatsminister]

[urn:nbn:de:bsz:31-252424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252424)

Unser Heimatland Baden.

Die badischen Regenten seit der Gründung von Karlsruhe 1715 bis 1918.

1. Markgraf Karl Wilhelm, Gründer der badischen Residenzstadt, reg. 1709—1738.
2. Markgraf und seit 1806 Großherzog Karl Friedrich reg. 1748—1811.
3. Großherzog Karl reg. 1811—1818.
4. Großherzog Ludwig I. reg. 1818—1830.
5. Großherzog Leopold reg. 1830—1852.
6. Großherzog Friedrich I. reg. 1852—1907.
7. Großherzog Friedrich II. reg. seit 1907 bis 14. 11. 1918. (Abdankung.)

Baden, Großherzogtum von 1806—1918.

Abdankung des Großherzogs Friedrich II. am 14. 11. 1918. Baden Volksstaat am 11. 11. 1918.

Stammtafel des Großherzoglichen Hauses Baden.

Großherzog.

Friedrich II. Wilhelm Ludwig Leopold August, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen, geb. den 9. Juli 1857, folgt in der Regierung seinem am 28. September 1907 verstorbenen Vater, dem Großherzog Friedrich I., vermählt den 20. Sept. 1885 mit

Hil da Charlotte Wilhelmine von Nassau, Tochter des weiland Großherzog Adolf von Luxemburg, geb. den 5. Nov. 1864.

Schwester.

Sophie Marie Viktoria, geb. 7. August 1862, vermählt den 20. September 1881 mit König Gustav V. von Schweden.

Eltern.

Weiland Friedrich (I.) Wilhelm Ludwig, Großherzog von Baden, geb. den 9. September 1826, gest. den 28. September 1907, vermählt den 20. September 1856, mit Luise Marie Elisabeth, Großherzogin-Witwe, geb. den 3. Dezember 1838, Vaterschwester des deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm II.

Weitere Mitglieder des Großherzoglichen Hauses.

Kinder des am 27. April 1897 verstorbenen Prinzen Wilhelm:
a) Prinzessin Sophie Marie Luise Amalie Josephine, geb. den 26. Juli 1865 vermählt den 2. Juli 1889 mit Herzog Friedrich II. von Anhalt; b) Prinz Maximilian Alexander Friedrich Wilhelm, geb. den 10. Juli 1867, vermählt den 10. Juli 1900 mit Prinzessin Marie Luise, geb. 11. Oktober 1879, Tochter des Herzogs Ernst August von Cumberland, Reichskanzler 3. 10.—9. 11. 18. Kinder: 1) Marie Alexandra, geb. 1. August 1902; 2) Bertold Friedrich, geb. 24. Februar 1906.

Dankbarkeit ist eine schöne Tugend,
Zieret das Alter und die Jugend,
Wen man undankbar nennen kann,
Dem hängen alle Laster an.

Kollenhagen.

Die badischen Staatsminister seit Bestehen des Großherzogtums Baden bis 1918.

1. Freiherr Gayling von Altheim 1809—1812
2. " von Berstett 1820—1831
3. " " Reizenstein 1832—1842
4. " " Boeckh 1844—1846*
5. Stabel Anton 1861—1866
6. Mathy Karl 1866—1868
7. Zolty Julius 1868—1876
8. Turban Ludwig 1876—1893
9. Koff Wilhelm 1893—1901
10. v. Brauer Arthur 1901—1905
11. Freiherr von Dusch Alexander . . 8. 3. 1905 bis 22. 12. 1917
12. " " Bodman zu Bodman . . 1917 bis 10. 11. 18

Mitglieder der badischen Staatsregierung bis zum 10. 11. 1918.

Präsident des Großh. Staatsministeriums Staatsminister und
Minister des Innern Dr. Freiherr von und zu Bod-
man,

Minister der Finanzen Dr. Rheinboldt,

Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Hübsch,

Minister des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen
Dr. Düringer.

Die Veretzung in den einseitigen Ruhestand erfolgte am
10. 11. 18 durch Entschliebung des Großherzogs.

Volksgregierung 1918.

Heinrich Geiß, 1. Vizepräsident der 2. bad. Kammer, Präsident der
Volksgregierung 1918. 10. 11.

Mitglieder der badischen Volksgregierung und der Arbeiter- und Soldatenräte

nach der Bekanntgabe vom 10. November 1918.

Vorsitzender: Anton Geiß, Landtagsabgeordneter, Mannheim.
Ministerium des Auswärtigen: Oberbürgermeister Dietrich,
Landtagsabgeordneter in Konstanz.

Ministerium für soziale Fürsorge: Metallarbeiter Adolf
Schwarz, Vorsitzender des Arbeiter- und Soldatenrats in
Mannheim.

Ministerium für militärische Angelegenheiten: Landsturmann
Brümm er, Vorsitzender des Soldatenrats in Karlsruhe.

Ministerium des Innern: Dr. Ludwig Haas, Reichstagsabge-
ordneter in Karlsruhe.

* Von 1846—1861 war die Stelle des Präsidenten des Staats-
ministeriums aufgehoben.